

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Faucaria tuberculosa

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete helle Wintergartenszene nach den eigenen Shoporiginalen. Eine kleine Pflanze im Größenbezug eines 6,5-cm-Topfs, hier ohne Blüte; Gefäß und Umgebung sind Gestaltungsbeispiele.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Faucaria tuberculosa

Faucaria tuberculosa: kleine Warzen, weiche Zähne und viel Licht

Auf den grünen Keilblättern sitzen kleine erhabene Warzen, an den Rändern ziehen sich weiße Fortsätze wie weiche Zähne entlang. *Faucaria tuberculosa* lädt zum genauen Hinsehen ein – und braucht einen ebenso aufmerksamen Umgang mit Licht und Wasser.



KI-gestaltete helle Wintergartenszene nach den eigenen Shoporiginalen. Eine kleine Pflanze im Größenbezug eines 6,5-cm-Topfs, hier ohne Blüte; Gefäß und Umgebung sind Gestaltungsbeispiele.

Name	Warziger Tigerrachen
Botanischer Name	<i>Faucaria tuberculosa</i> ; auch <i>Faucaria felina</i> subsp. <i>tuberculosa</i>
Familie	Aizoaceae · Mittagsblumengewächse
Liefergröße	6,5-cm-Topf · 15 cm Gesamthöhe einschließlich Topf
Blattbild	Fleischige grüne Keilblätter mit erhöhten Warzen und weichen weißen Randfortsätzen
Wuchs	Niedriges mehrjähriges sukkulenten Polster
Blüte	Gelb; bei passender Kultur im Spätsommer und Herbst möglich, keine Lieferzusage

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Sehr hell aufstellen und stärkere direkte Sonne schrittweise aufbauen.	Gedrungene Blattpaare brauchen Licht; ein abrupter Wechsel nach dem Transport kann die Oberfläche belasten.
Gießen	Im Wachstum mäßig versorgen, nachdem das Substrat gut abgetrocknet ist.	Die fleischigen Blätter speichern Wasser, während dauerfeuchte Erde die Wurzeln belastet.
Wasserabzug	Auf die Erde gießen, frei ablaufen lassen und den Untersetzer anschließend leeren.	Auch ein kleiner Topf darf nach dem Gießen nicht in einem Wasserrest stehen bleiben.
Substrat	Durchlässiges Kakteensubstrat mit mineralischen Bestandteilen und einen gelochten Topf verwenden.	Luft im Ballen und verlässliche Abtrocknung sind wichtiger als eine dekorative Kiesschicht allein.
Düngen	Während aktiven Wachstums zurückhaltend flüssig düngen, etwa ein- bis zweimal in halber Konzentration.	Das kleine Polster benötigt maßvolle Versorgung; Dünger ist kein Ersatz für Licht.
Winter	Hell und frostfrei halten, bei ruhendem Wachstum nahezu trocken und ohne Düngung.	Wenig Wachstum und geringerer Verbrauch lassen einen feuchten Ballen besonders lange nass bleiben.
Umtopfen	Nur bei Bedarf wenig mehr Wurzelraum geben und die Basis auf bisheriger Höhe belassen.	Zu viel unbewurzelte Erde trocknet langsam; ein tief eingegrabenes Polster bleibt an der Basis feucht.
Kontrolle	Zwischen Blattpaaren und am Wurzelhals nach weichen Stellen oder watteartigen Belägen sehen.	Die natürliche Warzenstruktur bleibt fest; neue Beläge und durchscheinendes Gewebe verlangen eine genauere Prüfung.

Wissen, das mitwächst

Ein Tigerrachen mit fühlbar wirkender Oberfläche

Bei dieser kleinen Sukkulente erzählt schon die Blattoberseite eine Geschichte. Die grünen Blätter sind dick, keilförmig und paarweise angeordnet. Auf ihren breiteren Flächen sitzen unregelmäßige helle Erhebungen: echte kleine Warzen, die im seitlichen Licht winzige Schatten werfen. Am Rand stehen weißliche, weich wirkende Fortsätze, einige mit gebogener Spitze. Zwischen älteren Blattpaaren schiebt sich jüngerer Wuchs nach. Das ist ein anderes Bild als eine glatte Rosette mit starren Kaktusdornen. Stelle den Tigerrachen so auf, dass du auch seitlich auf ihn schauen kannst; dort wird seine Struktur besonders deutlich. Es lohnt sich, ihn am Topf zu bewegen und die feinen Ränder dabei nicht ständig anzufassen.

Die angebotene Pflanze und ihr botanischer Name

Das eigene Shopangebot nennt *Faucaria tuberculosa* im 6,5-cm-Topf mit 15 cm Gesamthöhe. Gemeint ist die angebotene Ausführung einschließlich Topf; daraus lässt sich keine spätere Höhe des niedrigen Blattpolsters ableiten. Die saubere Originalaufnahme zeigt eine einzelne Pflanze mit gelber Blüte, doch eine Blüte gehört nicht als feste Zusage zu jeder Lieferung. Botanisch ist *Faucaria tuberculosa* eine akzeptierte südafrikanische Art der Mittagsblumengewächse. Der ebenfalls verwendete Name *Faucaria felina* subsp. *tuberculosa* bezeichnet dieselbe Pflanze. Nach dem Auspacken prüfen wir zunächst den Kulturtopf und die Erde. Ist der Ballen noch feucht, braucht er keine vorsorgliche Wassergabe. Lockere Verpackungsreste entfernen, ohne zwischen den Blattpaaren kräftig zu ziehen.

Licht macht aus dem Polster keine dunkle Regalpflanze

Faucaria tuberculosa braucht einen sehr hellen Standort. Direkte Sonne gehört zu ihrer Kultur, wird nach Versand oder einem geschützten bisherigen Platz aber allmählich gesteigert. Beginne mit viel Helligkeit und milder Sonne, bevor du die kleine Pflanze länger an eine heiße Scheibe stellst. Beobachte dabei die Blattoberfläche: neu auftretende aufgehellte trockene Flecken nach einem plötzlichen Standortwechsel sind ein Anlass, die Intensität zunächst zurückzunehmen. Ein heller Wintergarten oder ein sonniger Innenraum mit Abstand zum heißen Luftstrom ist passend. Im warmen Sommer ist auch ein regengeschützter Außenplatz möglich. Diese Nutzung endet vor Frost; ein sonniger Balkon ersetzt kein frostfreies Winterquartier. Eine dauerhaft dunkle Nische eignet sich trotz der kleinen Stellfläche nicht.

Zwischen zwei Gießgängen darf der Ballen abtrocknen

Die Blätter halten Wasserreserven bereit, der Wurzelraum soll trotzdem während des Wachstums versorgt werden. Fühle nicht nur oben auf dekorativen Kies, sondern kontrolliere die zugängliche Erde und das Topfgewicht. Erst wenn das Substrat gut abgetrocknet ist, wird maßvoll auf die Erde gegossen. Das Wasser muss unten frei ablaufen; einen Untersetzer danach leeren. Häufige kleine Schlucke ohne Kontrolle halten den Wurzelhals leicht dauerhaft feucht und machen den Zustand des Ballens schwer einzuschätzen. Ein fester Wochenrhythmus passt ebenfalls schlecht: Licht, Wärme und Topfmaterial verändern die Abtrocknung. Werden Blätter weicher, zuerst die Erde prüfen. Trockene Erde und leicht nachlassende Festigkeit verlangen eine andere Reaktion als glasig weiches Gewebe über einem nassen Ballen.

Durchlässigkeit beginnt unter dem sichtbaren Kies

Ein paar schöne Steinchen auf der Oberfläche sind keine Drainage für eine schwere, lange nasse Erde darunter. Wähle ein luftiges Kakteensubstrat mit mineralischen Bestandteilen und ein Gefäß mit offenem Abzugsloch. Der kleine Kulturtopf darf bleiben, solange die Pflanze darin gesund wächst und der Wasserabzug funktioniert. Beim späteren Umtopfen nur wenig mehr Platz geben und die Basis nicht tiefer versenken. Halte das Polster dabei am Topf beziehungsweise am Ballen, ohne an einzelnen Blättern zu ziehen. Für aktiven Zuwachs genügt eine zurückhaltende Nährstoffgabe: Flüssigdünger ein- bis zweimal in halber Konzentration ist eine brauchbare Orientierung. Vorgedüngte frische Erde berücksichtigen. Im ruhenden Winter wird diese Versorgung ausgesetzt; stärkeres Düngen macht fehlendes Licht nicht wett.

Gelbe Blüten gehören zu einer möglichen späteren Phase

Bei passender Kultur können im Spätsommer und Herbst gelbe Blüten erscheinen. Die vielen schmalen Blütenblätter öffnen sich vor allem an sonnigen Tagen; eine geschlossene Blüte bei trübem Licht ist deshalb kein Grund für eine zusätzliche Wassergabe. Der eigentliche Blickfang bleibt auch ohne Blüte das warzige Blattpolster. Nachlassende Blüten dürfen behutsam entfernt werden, ohne das Zentrum zu beschädigen. Ein regelmäßiger Formschnitt ist nicht nötig, und die weißen Randfortsätze werden nicht abgeschnitten. Für die Vermehrung kommen Samen oder Triebstecklinge infrage. Bei einer kleinen neu angekommenen Pflanze steht jedoch zuerst ein gesunder eigener Zuwachs im Vordergrund. Häufiges Zerlegen des Polsters ist kein notwendiger Pflegeschritt und beschleunigt seine Eingewöhnung nicht.

Im Winter ruhiger pflegen und Veränderungen lesen

In der lichtarmen Jahreszeit steht der Tigerrachen weiterhin hell und frostfrei. Bei ruhendem Wachstum bleibt das Substrat nahezu trocken. Das bedeutet, den Zustand gelegentlich zu kontrollieren, statt einen warm stehenden kleinen Topf monatelang völlig unbeachtet zu lassen. Mit zunehmendem Licht und sichtbarem Wachstum wird die Versorgung wieder vorsichtig angepasst. Prüfe dabei Blattzwischenräume und Wurzelhals auf watteartige Beläge; auch Wurzelläuse können bei einem auffälligen Ballen eine Rolle spielen. Die erhabenen hellen Warzen sind dagegen ein natürliches Merkmal und werden nicht abgekratzt. Bei neuen weichen dunklen Stellen Wasserabzug, Ballenfeuchte und Temperatur gemeinsam betrachten. Wer diese Unterschiede beobachtet, pflegt genauer als mit dem pauschalen Etikett „wenig Wasser“.

Bilder & Details

Eine KI-Detailansicht und das unveränderte saubere Shoporiginal zeigen Blattstruktur und Wuchs aus der Nähe.



KI-gestaltetes vergrößertes Blattdetail nach den eigenen Originalen. Erhöhte Warzen und weiche Randfortsätze stehen im Mittelpunkt; die Ansicht zeigt keine größere Lieferpflanze.



Unverändertes Original-Shopfoto: einzelne *Faucaria tuberculosa* im 6,5-cm-Topf, 15 cm Gesamthöhe laut Angebot. Die gezeigte Blüte ist keine Blühlieferzusage.

Gut zu wissen

Woran erkenne ich *Faucaria tuberculosa*?

Typisch sind fleischige Keilblätter mit deutlich erhöhten hellen Warzen auf der Oberseite und weichen weißen Randfortsätzen. Die kleinen Erhebungen sind keine bloße flache Punktzeichnung.

Ist *Faucaria felina* subsp. *tuberculosa* eine weitere Pflanze?

Nein. Dieser botanische Name wird als Synonym von *Faucaria tuberculosa* geführt. Er beschreibt dieselbe Art.

Sind 15 cm die Höhe eines ausgewachsenen Polsters?

Nein. Die Shopangabe ist die Gesamthöhe der angebotenen Ausführung einschließlich des 6,5-cm-Topfs. Das sukkulente Polster wächst niedrig.

Wird der Tigerrachen immer blühend geliefert?

Eine Blühlieferung ist nicht zugesagt. Das Original zeigt eine gelbe Blüte als Beispiel; die Art kann bei passender Kultur im Spätsommer und Herbst blühen.

Muss ich im Winter genauso gießen wie im Wachstum?

Nein. Bei ruhendem Wachstum im hellen frostfreien Quartier bleibt das Substrat nahezu trocken. Vor einer Wassergabe den Ballen und die Pflanze prüfen.

Sind helle Warzen und weiße Beläge dasselbe?

Die festen erhabenen Blattwarzen gehören zur Art. Neue watteartige Beläge zwischen Blättern oder am Wurzelhals sind dagegen ein Anlass zur Schädlingskontrolle.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegetext



Pflanze im Shop